

Von der Verwaltung

Röhmann, Jörg
Lehmann, Rüdiger

Landrat
Leiter Amt für Arbeit und
Soziales

Alpert, Frank

Als Gäste

Mai, Marion

Dipl. Sozialpädagogin der
Kompetenzagentur
Geschäftsführer des DRK
Kreisverbandes Wolfenbüttel
Projektleiter
Kompetenzagentur
Stellvertretender
Geschäftsführer ARGE
Wolfenbüttel

Ring, Andreas

Rump-Kahl, Uwe

Vogel, Thomas

Protokollführer

Röttger, Roger

Es fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Sankowski, Holger

Vertreter der anerkannten
Träger der freien Jugendhilfe

Beratende Mitglieder

Henning, Clarissa

Erzieherin einer
Kindertagesstätte
Jugendbeauftragte der
Kriminalpolizei
Kreisjugendpfleger

Kniep, Monika

Ziebarth, Carsten

Vor Eintritt in die Tagesordnung besuchen die Ausschussmitglieder die Kompetenzagentur der DRK-TFIS gGmbH in der Harzstraße 9 in Wolfenbüttel.

Der Projektleiter, Herr Rump-Kahl und die Dipl. Soz. Päd. 'in Frau Mai stellen die Räumlichkeiten vor und geben einen Einblick in die Arbeit der Kompetenzagentur Wolfenbüttel.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2008
 4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
 5. Kompetenzagentur Wolfenbüttel
Bericht des Projektleiters, Herr Rump-Kahl
 6. Aufsuchende Familienhilfe für junge Mütter (Familien) durch den Einsatz von Familienhebammen

Die Vorlage XVI-356/2008 wurde bereits mit der Einladung zur 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2008 übersandt, die Beschlussfassung auf den 25.08.2008 vertagt.

Vorlage XVI - 356/2008
Vorlage: XVI-356a/2008
 7. II. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2008 mit Stand 30.06.2008
Vorlage: XVI-399/2008
 8. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, KAbg. Oberländer, eröffnet um 16:45 Uhr die 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des XVI. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2008

Der Ausschussvorsitzende stellt die Niederschrift der 10. Sitzung vom 02.06.2008 zur Aussprache. Wortmeldungen gibt es keine.

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift zur 10. Sitzung am 02.06.2008, die allen Kreistagsmitgliedern und den übrigen Mitgliedern übersandt worden ist.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Anfragen gibt es keine.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

Anfragen gibt es keine.

TOP 5 Kompetenzagentur Wolfenbüttel Bericht des Projektleiters, Herr Rump-Kahl

Frau Mai stellt die Arbeit der Kompetenzagentur Wolfenbüttel des Deutschen Roten Kreuzes, DRK-TFIS gGmbH, anhand eines Fallbeispiels dar. Einzelheiten zur Arbeit der Kompetenzagentur können der *Anlage 1* zu dieser Niederschrift entnommen werden.

Herr Ring erläutert, dass sich die bisherige Finanzierung aus Mitteln des ESF (50%) und denen der ARGE Wolfenbüttel (50%) zusammensetze. Diese Art der Finanzierung sei so nicht mehr durchführbar, da es eine Weisung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gebe, die es der ARGE Wolfenbüttel untersage, die Kompetenzagentur auch künftig in der bisherigen Höhe zu fördern. Künftig dürfe die ARGE nur noch mit 20% der Kosten fördern. Das DRK sei bereit, das durch die Änderung entstehende Defizit im Jahre 2008 zu tragen. Es sei ein Antrag beim Landkreis Wolfenbüttel auf Förderung für das Jahr 2009 gestellt worden. (*Hinweis der Verwaltung: Der Antrag ging am 22.08.2008 beim Landkreis ein*)

Herr Vogel ergänzt, dass die Förderung bisher aus den so genannten „sonstigen weiteren Leistungen“ der ARGE geleistet wurde. Die Förderung der Kompetenzagentur dürfe nur noch zu 20 % der Restkosten erfolgen, um mögliche Doppelförderungen mit Bundesmitteln auszuschließen. Dies sei keine Entscheidung der ARGE Wolfenbüttel, man sei vielmehr an die Weisungen gebunden. Eine Förderung der Agentur für Arbeit sei vor diesem Hintergrund auch nicht möglich, da auch hier Bundesmittel zum Tragen kämen.

Herr Ring ergänzt, dass der an den Landkreis Wolfenbüttel gestellte Förderantrag für 2009 ein Volumen von 60.000,- € habe.

KAbg. Oberländer dankt für die Ausführungen und bedauert die Einstellung der Förderung in der bisherigen Höhe. Der Jugendhilfeausschuss nehme die Antragsstellung zur Kenntnis. Er gehe davon aus, dass der Förderantrag Bestandteil der Haushaltsberatungen werde.

TOP 6 Aufsuchende Familienhilfe für junge Mütter (Familien) durch den Einsatz von Familienhebammen

Die Vorlage XVI-356/2008 wurde bereits mit der Einladung zur 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2008 übersandt, die Beschlussfassung auf den 25.08.2008 vertagt.

**Vorlage XVI - 356/2008
Vorlage: XVI-356a/2008**

Herr Herder erläutert kurz die Vorlage. Es hätten sich bereits zwei freie Träger für die Durchführung des Projektes beworben. Dies seien die Jugendhilfe Rischborn und die Evangelische Familien Bildungsstätte.

KAbg. Oberländer stellt die Vorlage zu Aussprache.

Herr Hagedorn merkt an, dass er um eine konkrete Entscheidung für einen der Träger treffen zu können, zu wenige Informationen habe. Es sei ihm nur das Konzept des Jugendamtes bekannt.

Herr Herder weist darauf hin, dass die Basis für die Ausschreibung an die freien Träger das Konzept in Verbindung mit einer entsprechenden Leistungsbeschreibung sei. Die Leistungsbeschreibung orientiere sich inhaltlich an dem Konzept, dass den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses aus der Sitzung vom 02.06.2008 bekannt sei.

Frau Lange-Geck unterstützt die Ausführung Herrn Hagedorns. Ihr fehle eine Beschreibung der Leistungsanbieter, um eventuelle Unterschiede für die Entscheidungsfindung heranziehen zu können.

Herr Herder weist darauf hin, dass es Vorschlag der Verwaltung sei, zu beschließen, ob das Jugendamt als öffentlicher Träger das Projekt durchführen oder ein freier Träger beauftragt werden soll. Die Entscheidung, welcher der freien Träger den Zuschlag erhalten solle, sei im Nachgang zu treffen. Als ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei es Sache der Jugendamtsverwaltung, einen geeigneten Träger zu beauftragen.

KAbg. Brandes begrüßt die Einbindung der freien Träger. Sie plädiert für die SPD-Fraktion für die Vergabe an einen Freien Träger. Ihre Präferenz für die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses sei die Vergabe an die örtliche Familienbildungsstätte, sofern die Angebote vergleichbar seien. Ihrer Wahrnehmung nach stelle sich die Evangelische Familienbildungsstätte kompetenter als der weitere freie Mitbewerber dar.

KAbg. Brücher bevorzuge das Jugendamt als Projektträger. Es sei aus seiner Sicht wünschenswert, dass die Initiative dort verbleiben sollte, wo auch das Konzept entwickelt worden sei.

KAbg. Siebert begrüßt das Hebammenprojekt. Bereits im Vorfeld der Sitzung sei man in ihrer Fraktion zur Ansicht gelangt, dass die Vergabe an freie Träger der richtige Weg sei.

KAbg. Großer schließt sich den Ausführungen von Frau Siebert an. Auch sie sehe die Vergabe an einen freien Träger als den richtigen Weg an, zumal dort auch die entsprechenden Kompetenzen und Erfahrungen vorhanden seien und auf bestehende Netzwerke zurück gegriffen werden könne.

Landrat Röhmann weist darauf hin, dass als ein strategisches Politikfeldziel für 2009 die Haushaltskonsolidierung als Handlungsschwerpunkt durch den Kreistag beschlossen wurde. Bei dem in der Vorlage beschriebenen Projekt wie auch bei dem Projekt „Auf- und Ausbau eines Frühwarnsystems im Jugendamt des Landkreises Wolfenbüttel“ (s.a. Vorlage XVI-361/2008) handele

es sich um zusätzliche, freiwillige Ausgaben. Diese beiden Projekte seien in ihren Politikfeldzielen nicht als Handlungsschwerpunkte für 2009 vorgesehen und somit nachrangig der Haushaltskonsolidierung zu sehen.

Der Landkreis befinde sich in der Planung des Budgets für 2009. Im Rahmen der Planung der einzelnen Ämter seien bisher die Anforderungen des Jugendamtes über die Vorgaben der Verwaltungsleitung weit hinaus gegangen. Die Durchführung der beiden Projekte sei zwar geplant, sie stünden jedoch unter Haushaltsvorbehalt. Er bitte um Verständnis, dass sich die Projekte im Rahmen der Haushaltsberatungen einer kritischen Untersuchung auf Machbarkeit unterziehen lassen müssten. Priorität habe die Haushaltskonsolidierung.

KAbg. Oberländer bedankt sich für den Hinweis. Er erklärt, dass der Jugendhilfeausschuss in den Budgetentwurf des Jugendamtes für 2009 noch keinen Einblick gehabt habe. Allerdings sei es auch Aufgabe des Jugendhilfeausschusses, Sachentscheidungen vorzubereiten. Er sehe in dem Projekt eine Zukunftsaufgabe, die andere Landkreise auf grund leidvoller Erfahrungen bereits in Angriff genommen hätten. Der Landkreis Wolfenbüttel verfüge über ein gut funktionierendes Netz im Bereich der präventiven Maßnahmen. Allerdings sehe er in dem Projekt die Notwendigkeit, dieses Netzwerk weiter zu auszubauen.

KAbg. Großer gibt zu bedenken, dass Kosten in jedem Fall entstünden, egal ob der Landkreis das Projekt durchführt oder es an einen freien Träger vergeben wird.

Landrat Röhmann erklärt, dass das Projekt nur durchgeführt werden könnte, wenn sich der Landkreis die Kosten dafür leisten könne. Es sei dabei nicht relevant, auf wen die Entscheidung zur Durchführung des Projektes fallen werde.

KAbg. Brücher weist darauf hin, dass das Projekt auch als Investition in die Zukunft gesehen werden müsse. Auf lange Sicht werde sich die Durchführung auch auszahlen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Projektkonzept aus der Vorlage XVI-356/2008 zur Kenntnis und empfiehlt einstimmig die Umsetzung.
2. Der Jugendhilfeausschuss bestimmt mit 6 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung, dass das Projekt „Aufsuchende Familienhilfe für junge Mütter (Familien) durch den Einsatz von Familienhebammen“ an einen freien Träger, mit Präferenz für die Evangelische Familienbildungsstätte, vergeben werden soll.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Personal und Sachmittelressourcen in die Haushaltsberatung aufzunehmen.

TOP 7 II. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2008 mit Stand 30.06.2008
Vorlage: XVI-399/2008

Herr Herder erläutert kurz die Vorlage. Er stellt die Kosten- und Fallentwicklung in zwei Bereichen der Hilfen zur Erziehung dar, die jeweils erhebliche Mehrausgaben durch allgemeine Kostensteigerungen und die Anzahl der Zahlfälle produzierten. Die gestiegene öffentliche Sensibilität für das Kindeswohl sei im Grunde eine positive Entwicklung, die jedoch andererseits Handlungsdruck und Mehrausgaben

produziere. Allgemein nähmen die Problemlagen in den Familien zu, auf die das Jugendamt mit Maßnahmen zu reagieren habe. Haushaltskonsolidierung sei im Alltag dort zu Ende, wo das Kindeswohl betroffen sei.

Die Präsentation dazu ist dieser Niederschrift als *Anlage 2* beigefügt.

KAbg. Oberländer stellt die Vorlage zur Aussprache. Auch er sehe die dargestellte Budgetentwicklung des Jugendamtes mit Sorge. Für ihn bestehe kein Zweifel, dass im Jugendamt strenge Ausgabendisziplin unter Beachtung der Vorgaben des Jugendhilfeausschusses praktiziert werde. Die strategische Ausrichtung des Gesamthaushaltes auf Haushaltskonsolidierung in 2009 sei beschlossen, andererseits hätten auch Projekte mit wirksamen Effekten strategische Haushaltsbedeutung. Konkrete Beschlüsse zur Ausgabenreduzierung stünden nicht an.

Ohne weitere Aussprache erfolgt nachstehende

Kenntnisnahme:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom II. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2008 mit Stand 30.06.2008 Kenntnis.

**TOP 8 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§
57 Abs. 4 NLO)**

Es liegen keine Mitteilungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und Mitarbeit an dieser Sitzung unter Hinweis auf die nächste Sitzung am 27.10.2008 (Haushalt) und schließt diese um 17:35 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer/in